



SIKID SICHERHEIT FÜR KINDER IN DER DIGITALEN WELT



ZUR SIKID
WEBSITE



Dr. Ingrid Stapf, Medienethikerin

Digitale Medien bieten unzählige Potenziale für junge Menschen. Entscheidend dafür, dass Teilhabe unbeschwert und digitale Selbstbestimmung für Kinder möglich wird, ist, dass eine grundlegende Sicherheit gewährleistet wird. [...] Empirische Forschung zur medialen Nutzung von Kindern ist ein wichtiger Baustein dafür, gute Regulierung im Interesse von Kindern zu entwickeln und dabei Befähigungsangebote und Schutzinstrumente zusammenzudenken.

Woher kommen wir?

Das Projekt SIKID ist interdisziplinär ausgerichtet und arbeitet an der Schnittstelle von Ethik, Recht, Psychologie und Medienpädagogik. Dieser fachübergreifende Ansatz ist wichtig, um die komplexen Dynamiken der Sicherheitsgefährdungen von Kindern und Jugendlichen in digitalen Räumen zu greifen und entsprechend soziale und rechtliche Instrumente für den Umgang mit Sicherheitsgefährdungen von einem kinderrechtlichen Ansatz her zu entwickeln.

Was machen wir?

Im Projekt SIKID werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Konzepte für Digitale Zivilcourage entwickelt sowie niedrigschwellige Sicherheitsinstrumente konzipiert. Für die Beteiligung von Kindern in der Sicherheitsforschung wird zudem ein forschungsethisches Konzept mit beispielhaftem Charakter für die empirische Sicherheitsforschung entwickelt. Es werden Handlungsoptionen für den Gesetzgeber und für technische Lösungen formuliert sowie good practice Modelle für Sicherheitsbehörden und Stakeholder aus der Praxis wie Medien-, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Eltern und Kinder und Jugendliche konzipiert und vermittelt.



Das SIKID-Projekt ist ein Verbundprojekt der Universität Tübingen, Technischen Universität Berlin und des Leibniz-Institut für Medienforschung, Hans-Bredow-Institut in Kooperation mit der Leuphana-Universität Lüneburg und dem JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF). Mehr Informationen unter sikid.de

Das SIKID-Projekt läuft von September 2021 bis August 2024 und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Fördernummer 13N15884.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR ETHIK IN DEN
WISSENSCHAFTEN (IZEW)



LEIBNIZ-INSTITUT
FÜR MEDIENFORSCHUNG
HANS-BREDOW-INSTITUT

Technische
Universität
Berlin



PSYCH
Pädagogische Psychologie



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einblicke in unsere Arbeit

Konzeptuelle Arbeit und Orientierungshilfen

SIKID arbeitet konzeptuell, um ethisch fundierte Points to Consider und Impulse in die Forschung und Praxis zu geben. SIKID hat etwa das Forschungsethische Konzept „Zwischen Fürsorge und Forschungszielen“ zur Forschung mit Kindern für die zivile Sicherheitsforschung entwickelt. Unser White Paper zum Digital Services Act beinhaltet Points to Consider für die Umsetzung des neuen EU-Gesetzes im Sinne der Kinderrechte.



Auszug aus dem forschungsethischen Konzept „Zwischen Fürsorge und Forschungszielen“, Stapf et al. 2022

Empirische Teilprojekte und Co-Creation-Workshops

SIKID führt empirische Studien mit Kindern und Jugendlichen zu Interaktionsrisiken in digitalen Umwelten durch. Themen sind unter anderem Coping-Mechanismen ebenso wie Bystander Interventionsmodelle, die in Interviews mit Kindern und Jugendlichen diskutiert und erörtert werden.

„wenn ich was dagegen schreiben würde, hätte ich auch Angst, dass ich was FALSCHES schreibe, (...) was andere dann ... nicht gut finden.“

„Also ich würde mich da NICHT einmischen, weil ich weiß ja nicht, was dahintersteckt. Also kann eine große Geschichte sein, kann was Kleines sein“

„Oder wenn jemand auf Freunde geht, mit denen man richtig gut befreundet ist ((B2 nickt)), dann würde ich auch eingreifen“

Auszug aus Gruppendiskussionen mit Kindern und Jugendlichen Ende 2022 / Anfang 2023

Stakeholderworkshops

Ein zentraler Aspekt des SIKID Projekts ist die Vernetzung von Akteuren aus Politik, Recht, Strafverfolgung, Regulierung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, dem Anbieterbereich und dem Medienbildungsbereich. SIKID führt zwei Stakeholder-Workshops durch. Das erste Forum Interaktionsrisiken fand am 27. und 28. Juni 2022 statt. Das zweite Forum Interaktionsrisiken findet am 5. und 6. März 2024 statt.

Ansprechpartner für die jeweiligen Teilprojekte sind:

Universität Tübingen/Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften



(Leitung) Dr. Ingrid Stapf, Schwerpunkte Medienethik und Kinderrechte
✉ ingrid.stapf@uni-tuebingen.de



PD Dr. Jessica Heesen, Schwerpunkt Medien- und Sicherheitsethik
✉ jessica.heesen@uni-tuebingen.de

Leibniz-Institut für Medienforschung/Hans-Bredow Institut



Dr. Stephan Dreyer, Schwerpunkte Medienrecht und Governance Studies
✉ s.dreyer@leibniz-hbi.de



Dr. Claudia Lampert, Schwerpunkte Medienforschung und Medienpädagogik
✉ c.lampert@leibniz-hbi.de

Technische Universität Berlin



PD Dr. Jan Pfetsch, Schwerpunkt Pädagogische, Medien- und Entwicklungspsychologie
✉ jan.pfetsch@tu-berlin.de

Überblick über unsere Publikationen (Auswahl)

Prinzing, Marlis/Stapf, Ingrid (2024): **Gutes Leben im Digitalen regeln. Eckpunkte einer ethisch und multiperspektivisch ausgerichteten Media Governance.** In: Litschka, Michael/Paganini, Claudia/Rademacher, Lars (Hg.): Digitalisierte Massenkommunikation und Verantwortung. Politik, Ökonomik und Regulierung von Plattformen. Baden-Baden: Nomos; S. 121-140.

Thiel, K.; Lampert, C.; Dreyer, S.; Andresen, S. (2024): „**Ein ganz weirdes Ding**“ – Mit **Jugendlichen über sexuelle Grenzverletzungen sprechen.** Media Research Blog. <https://leibniz-hbi.de/de/blog/mit-jugendlichen-ueber-sexuelle-grenzverletzungen-sprechen>

Thiel, K.; Lampert, C. (2023): **Zwischen Genervtsein und Belastung – Online-Interaktionsrisiken aus Sicht von Jugendlichen.** In: JMS-Report, Jg. 46, H. 6, S. 2-5.

Andresen, Sünje/Dreyer, Stephan/Huerkamp, Dinah/Knabenschuh, Silke (2023): **Aktuelles Sexualstrafrecht als Kinderrechteverstoß? Zur strafrechtlichen Problematik konsensualen Sextings unter Beteiligung von jungen Menschen.** In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug) Heft 4/2023, S. 163-171, <https://www.kjug-zeitschrift.de/de/Artikel/6112>

Bieß, Cora/Stapf, Ingrid/Heesen, Jessica (2023): **Sicherheit von Kindern in digitalen Welten als Kinderrecht.** In: Marks, Erich/Heinzelmann, Claudia/Wollinger, Gina Rosa. Kinder im Fokus der Prävention. Ausgewählte Beiträge des 27. Deutschen Präventionstages: <https://www.praeventionstag.de/nano.cms/vortraege/id/5624>

Bieß, Cora (2023): **Befähigung durch Digital Streetwork. Stärkung von Kinder(rechte)n auf Social Media.** Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 22.

Thiel, Kira/Lampert, Claudia (2023): **Wahrnehmung, Bewertung und Bewältigung belastender Online-Erfahrungen von Jugendlichen.** Eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts „SIKID – Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt“. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Mai 2023 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts | Projektergebnisse Nr. 65) DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.86633>

Schelenz, Laura/Stapf, Ingrid/Heesen, Jessica (2023): **Security for Children in the Digital Society - A Rights-based and Research Ethics Approach,** Zenodo, <https://doi.org/10.5281/zenodo.8410325>

Stapf, Ingrid/Dreyer, Stephan/Schelenz, Laura/Andresen, Sünje/Heesen, Jessica (2023): **Die Stärkung von Kinderrechten durch den Digital Services Act (DSA): Wege zu Best-Practice-Ansätzen. Positionspapier aus dem BMBF-Forschungsprojekt SIKID (Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt),** Zenodo, <https://www.doi.org/10.5281/zenodo.8358650>

Stapf, Ingrid/Bieß, Cora/Pfetsch, Jan/Paschel, Felix (2023): **Respecting children's rights in research ethics and research methods.** in: Journal of Children and Media 17 (3), S. 393-399, <https://doi.org/10.1080/17482798.2023.2235815>

Stapf, Ingrid/Cora Bieß/Jessica Heesen/Oduma Adelio/Carla Pavel et al. (2022): **Zwischen Fürsorge und Forschungszielen. Ethische Leitlinien für die Forschung mit Kindern zu sensiblen Themenbereichen.** Tübingen: IZEW, Materialien zur Ethik in den Wissenschaften, Band 20. https://uni-tuebingen.de/fileadmin/Uni_Tuebingen/Einrichtungen/IZEW/2_Forschung/FEK__SIKID__IZEW_Universität_Tübingen_2022.pdf

Andresen, Sünje/Dreyer, Stephan (2022): **Die Rolle der Eltern bei der datenschutzrechtlichen Einwilligung für ihre Kinder.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 361-366, <https://doi.org/10.1007/s11623-022-1620-9>

Andresen, Sünje/Dreyer, Stephan/Wysocki, Neda (2022): **The best is yet to come? Folgen der sich wandelnden Regulierungsansätze im Jugendmedienschutz.** In: JMS-Report Dezember 6/2022; S. 2-5. »The best is yet to come?« Folgen der sich wandelnden Regulierungsansätze im Jugendmedienschutz - Nomos eLibrary (nomos-elibrary.de)

Bieß, Cora (2022): **Krieg und Frieden auf Social Media: Herausforderungen für die Friedensbildung.** In: Gewalt/Ökonomie: Überlegungen zu Transformation. W&F Wissenschaft und Frieden 04/22, S. 31-35.

Dreyer, Stephan (2022): **Die „Europäische Strategie für ein besseres Internet für Kinder“: Ein Erfolgsmodell mit Zukunft?!** In: Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug), 1/2022, 7-10, <https://www.kjug-zeitschrift.de/de/Artikel/6036>

Stapf, Ingrid (2022): **Das Recht auf eine offene Zukunft. Kinderschutz in der Online-Welt am Beispiel von Privatheits- und Sicherheitsgefährdungen.** In: Datenschutz Datensicherheit 46, S. 339-345. <https://doi.org/10.1007/s11623-022-1616-5>